

Hintergrund zur Pressemitteilung vom 22.06.2005

Ergebnisse der ROBIN WOOD-Befragung zu Umwelt- und Sozialstandards im deutschen Papiergroßhandel

	IGEPA	Papier Union	Schneider & Söhne	Deutsche Papier	Antalis
Ökologische und soziale Kriterien für den Einkauf von Papierprodukten	Schwerlich erkennbar („Die IGEPA achtet bei den Produkten auf ökologische Herstellungsweise und befürwortet das Prinzip der Nachhaltigkeit“)	Ökologische und soziale Kriterien vorhanden, werden aber nach Recherchen von ROBIN WOOD nicht eingehalten	Das Unternehmen gibt an, Kriterien festgelegt zu haben, diese würden aber nur intern kommuniziert.	Das Unternehmen gibt an, Kriterien festgelegt zu haben, diese würden aber nur intern kommuniziert.	„Einkaufsrichtlinie Umweltpolitik“, Mangel an konkreten Kriterien, verfolgt das Ziel „Marktführer bei umweltfreundlichen Papieren“
Kriterien im Internet	-	Ja	-	-	-
Informationen zur Rohstoffherkunft, die von Lieferanten verlangt werden:					
Hersteller/Land Zellstoff bzw. Papier	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Baumarten oder Waldtyp	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Bleichverfahren/Schadstoffbelastung	Ja	Ja	-	Ja	Ja
Waldmanagement-Zertifikate	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja
Einsatz genmanipulierter Baumarten	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein
Festlegung von Herkunftsinformationen auf der Verpackung	-	-	-	-	-
Festlegung von „No-Go-Areas“ ¹	-	-	-	„Asiatischer Raum“	Indonesien, Thailand
Vorlage einer Länderliste (Herkunft der Rohstoffe)	-	-	-	-	-
Anteil der Produkte aus Altpapier	10,5 %	Weniger als 10 %	3-5 %	Ca. 10 %	Ca. 16 %
Anteil der FSC-zertifizierten Produkte	0,6 %	weniger als 1%	noch keine Angabe	noch keine Angabe	noch keine Angabe

¹ Regionen oder Operationsgebiete von Konzernen, in denen ökologische und/oder soziale Konflikte herrschen, aus denen keine Rohstoffe für die angebotenen Produkte stammen dürfen